

## Referenten der Klinik „on Tour“

Bad Arolsen liegt zwar ziemlich in der Mitte Deutschlands, ist aber dennoch für viele „weit weg“. Deswegen bieten wir im September (s. S. 4) im Anschluss an den Mitteldeutschen HNO Kongress nicht nur ein Symposium an, sondern lassen uns - im Rahmen unserer zeitlichen Möglichkeiten - auch gerne zu Veranstaltungen einladen, bei denen wir über unsere Arbeit berichten



### PD Dr. med. G. Hesse:

**16. Juni 2009 – 18.00 Uhr Gesundheitsamt Kassel**  
(Patientenveranstaltung) „Moderne Behandlungsansätze bei chronischem Tinnitus“

**17. Juni 2009 – 16.30 Uhr HNO-Ärzte Fortbildung - Hagen-** (Hotel Dresel): Cochlea-Implant-Symposium  
„Taub und trotz hören“ –

**1. Juli 2009 – 20.00 Uhr Ärzteverein Rottweil**  
(Hotel Johanniterbad) „Tinnitus und Hören im Alter“

**22.-24. Oktober 2009 – ADANO-Jahrestagung –**  
Koblenz (Rhein-Moselhalle): „Rundtischgespräch zu Tinnitus und Stressverarbeitung“

**27-28.11 2009 Mainz (Rheingoldhalle)**  
Innenohrschwerhörigkeit und Tinnitus beim  
„3. HNO update- Seminar“  
Anmeldung [www.hno-update.com](http://www.hno-update.com)

**5.12.2009 – Charité Berlin – Tinnitus-Symposium**  
für HNO-Ärzte und Therapeuten  
„Hörtests zur Erfassung der zentralen Hörfunktion“



### Dr. med. H. Schaaf:

**7. Juni (Sonntag) 2009, 19 Uhr Bremen**  
zu Gast bei der **Buchvorstellung: „Ich, das Geräusch“**  
Ein Psychoanalytischer Tinnitus-Ratgeber des Bremer  
Diplom-Psychologen Michael Tillmann.

**Im Cafe Ambiente**, Osterdeich 69a, 28205 Bremen  
**www.**

**20.6. 2009 14 – 17 Uhr Bensheim:**  
**Grundlagen der Tinnitus Therapie**  
Berufsbildungszentrum, Werner-von-Siemens-Straße 30  
64625 Bensheim, Hintergebäude

**Kontakt:** Verein für Tinnitusbetroffene und  
Hörgeschädigte Bergstraße Klaus Dickerhof Tel.:  
06251-78659 Mobil: 0171-3128453, [www.vthb.de](http://www.vthb.de)

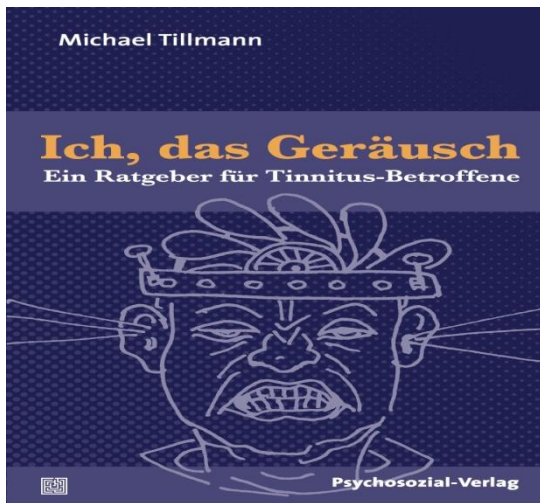
**12.9.2009 V. Bad Grönenbacher**  
**Morbus-Menièrè-Symposium**  
„Was könnte einen guten Arzt ausmachen?“

**Kontakt;** Klinik Am Stiftsberg, Sebastian-Kneipp-  
Allee 3/4 . 87730 Bad Grönenbach  
[Theresia.kaiser@helios-kliniken.de](mailto:Theresia.kaiser@helios-kliniken.de)

**10.10 2009 Göttingen Arzt-Patienten-Seminar**  
**Kontakt:** Göttinger Rehazentrum Rainer Junge  
Sprangerweg 3, 37075 Göttingen  
[www.rehazentrumjunge.de](http://www.rehazentrumjunge.de)

## Schaaf, H: Rezension zu Michael Tillmann: „Ich, das Geräusch“

### Ein Ratgeber für Tinnitus-Betroffene aus dem Psychosozial-Verlag



„Der Mensch hat die einzigartige Fähigkeit, seine Gefühle und Gedanken im Unbewussten in etwas ganz anderes zu übertragen – zu symbolisieren und zu metaphorisieren“, stellt der Psychoanalytiker M. Tillmann im Vorwort fest. Genau diese Symbole und Metaphern gelte es, auch beim Tinnitus zu entschlüsseln. Dazu ist allerdings kein Weghören, sondern ein Hinhören und Sich-Hinwenden notwendig, um die persönlichen Bedeutungen der Erkrankung, die im körperlichen und im Tinnitus eingeschlossen sind, zur Sprache kommen zu lassen. In diesem Sinne motiviert Tillmann in dem als Patienten-Ratgeber konzipierten Buch, dem ein wissenschaftliches Fachbuch folgen soll, Tinnitus - Leidende, sich auf die Suche zu machen, um das Ohrgeräusch besser zu verstehen und den Tinnitus als Verkörperung eines ausdrucksvollen sinnlich-ästhetischen Erlebens zu verstehen.

Vorab verdeutlicht Tillmann die tiefgreifenden ökonomischen und kulturellen Veränderungen, die dazu beitragen können, dass die Menschen in ihren Grundfesten verunsichert werden, weil gesellschaftliche Prozesse Menschen von ihren sinnlichen Erfahrungen entfernen. Die dabei entstehenden Ängste müssen oft auf einer sehr unbewussten Ebene bleiben, so dass dann der Körper mit Symptomen reagiert, die diese Angst zum Ausdruck bringen. Tillmann geht davon aus, dass im Symptom Tinnitus gesellschaftlich verursachte Konflikte „zum Klingeln“ kommen können. In der symbolischen Körpersprache zeige sich der ohnmächtig verzweifelte Protest gegen eine zunehmende Globalisierung.

Im Subjekt kommt dieser Kompromisshaft durch ein schmerzhaft-qualendes und zugleich integrativ Selbstgewissheit verschaffendes Symptom präsymbolisch zur Sprache. So könne das „Brummen“ Als Ausdruck gesellschaftlich verursachter Entfremdung und Verdinglichung, persönlich erlebt als Angst vor Entwertung und Ablehnung in somatisierter Form in einen vorsprachlichen und averbalen Ausdruck bringen. Das Symptom entspreche einem zunehmenden Bedürfnis nach Intimität, das mittels einer Not-Abschaltung bzw. einer Not-Verstopfung gesucht werde. Dabei sei die Wahl dieses verborgenen, versteckten Ortes, des Ohres, eine kreative, unbewusste Wahl angesichts einer „grenzenlosen Kultur ohne Scham und Respekt“. Tillmann (2007) diskutiert weiter, ob die Rolle der Ohrgeräusche als Ersatzobjekte möglich sei und vermutet, dass das Leben *im* Ohr ein Ersatz werden kann für ein unterdrücktes und verhindertes emotionales Leben, das auf verschiedenen Ebenen Bedeutung erhalten kann.

Deswegen kann es nicht grundsätzlich immer richtig sein, sich an das Symptom Tinnitus zu gewöhnen und zu versuchen, wegzuhören, sondern oft ist es sinnvoll, die Botschaft dahinter zu verstehen.

Für Tinnitus-Patienten, die in die psychoanalytische Behandlung kommen und dafür auch motiviert sind, besteht dabei die Möglichkeit, durch das Ergründen der Verbindungen zwischen biographisch bedeutsamen Erfahrungen und dem Erleben der Ohrgeräusche den tieferen Ursachen der Erkrankung und ihren Bedingungen näher zu kommen und damit auch bewusster Lösungen an den Stellen anzustreben, die tatsächlich dem Symptom zugrunde liegen. Dies untermauert Tillmann an zahlreichen Fallbeispielen sowie Beschreibungen der dabei deutlich werdenden Prozesse und Hintergründe.

Insgesamt handelt es sich um ein lesenswertes Buch, das in der Vielzahl der sehr unterschiedlich ausgerichteten Ratgeber eine exponierte Stellung innerhalb der tiefenpsychologischen Sichtweise darstellt und hier den Akzent sehr deutlich auf den psychoanalytischen Aspekt legt.

## Kratzsch, V: Rezension zu : G. Hesse „Tinnitus“.

Ein Fachbuch im Thieme Verlag 2008. 239 S.

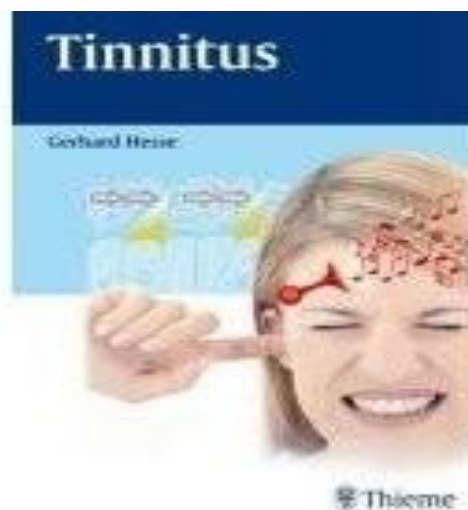
Wer ein Fachbuch aus der Feder eines für die Behandlung des Tinnitsleidens anerkannten HNO-Arztes sucht, dem sei dieses Buch empfohlen.

Auf der Grundlage einer inzwischen fast 20-jährigen stationären und ambulanten Arbeit hat G. Hesse aus Bad Arolsen hier ein Fachbuch zusammengestellt, das auf strikt wissenschaftlicher Grundlage die wesentlichen Aspekte der Diagnostik und der Therapie ebenso darstellt wie in der Lage ist, alte und neue Therapiekonzepte zu bewerten und psychologische und psychosomatische Aspekte zu beleuchten.

Dazu hat der Autor weiter anerkannte Experten aus der Tinnitustherapie gewinnen können, wobei er selbst den organischen Anteil bei der Pathophysiologie des Tinnitus und - als Exkurs- der Hyperakusis darstellt. Breiten Raum nimmt die Diagnostik ein, wobei G. Hesse die audiologische Diagnostik und G. Goebel die psychologische Testdiagnostik ausführlich darstellt.

Bei der Therapie des chronischen Tinnitus werden vor allen Dingen Habituationsprozesse auf der Grundlage der Tinnitus-Retrainingtherapie, der kognitiven Umstrukturierung und des von Hesse proklamierten neurootologischen psychosomatischen Vorgehens vorgestellt.

Wohltuend zeigt sich bei der Bearbeitung der psychosomatischen Ansätze eine Integration von verhaltenstherapeutischen und tiefenpsychologischen Maßnahmen mit einem deutlichen Plädoyer für ein



integriertes Vorgehen, das nicht nur die Vorteile der kognitiven Verhaltenstherapie einschließt, sondern auch die Möglichkeiten der „Beziehungstherapie“ im tiefenpsychologischen Ansatz.

Ausführlich und kritisch werden aktuelle Pharmastudien gewertet sowie ein Ausblick auf die Gentherapie und Regeneration durch Frau Mazurek gegeben.

Differenziert wird die Rolle der Halswirbelsäule und des stomatognathischen Systems bei der Entstehung von Tinnitus durch Ernst dargestellt. Nicht zuletzt wird die Rolle der Bedeutung der Selbsthilfe gewürdigt.

Insgesamt ist dies ein für Experten gedachtes und für diese umfassendes Buch, das sicherlich ein Meilenstein in der Tinnitusliteratur darstellt.

### Vorankündigung:

Schaaf, H.: M. Menière. 6. Auflage.  
überarbeitet und aktualisiert. Springer. 2009

*„... Der Ansatz des Buches bleibt, Betroffenen und ihren Mitmenschen allgemeinverständlich einen Einblick darüber zu geben, was an Grundlagen, Auswirkungen und Therapieversuchen dieser Krankheit bekannt ist.*

*Darüber hinaus ist es mein Anliegen, dass hinter der Krankheit auch die vom Morbus Menière betroffenen Menschen sichtbar werden. Ihnen möchte ich Kriterien an die Hand geben, um das schwindelerregende Krankheitsbild für sich nachvollziehbar zu begreifen und mit dem, was trotz der Erkrankung auch noch möglich ist (!), strukturierter umgehen zu können.“*

Aus dem Vorwort zur 6. Auflage



## Einladung nach Bad Arolsen

**4. und 5. September 2009**

**18. Jahrestagung der Vereinigung  
Mitteldeutscher HNO-Ärzte**

**5. September 2009**

**Patienten - Symposium**



## Liebe Kollegen, liebe Patienten

nach dem Neubeginn der **Tinnitus – Klinik Dr. Hesse** veranstalten wir - in alter Tradition - im September ein Symposium zu den Schwerpunktthemen unserer Arbeit. 2009 findet dieses Symposium im Anschluss an die von PD Dr. Hesse als diesjährigem Präsidenten ausgerichtete **18. Jahrestagung der Vereinigung Mitteldeutscher HNO-Ärzte** (4 - 5. September) im Bürgerhaus Bad Arolsen statt. Der wissenschaftliche Kongress für HNO-Ärzte endet mit dem Schwerpunkt Hörsturz und Tinnitus und leitet damit zum Symposium über, das unseren ehemaligen und aktuellen Patienten als Nachsorge, Auffrischung und Orientierung angeboten werden soll, zugleich aber auch die anwesenden und interessierten Fachärzte mit einbezieht.

Wir bieten am Morgen des 5.9.2009 von 11.30 - 13 Uhr einen **Nachsorge-Workshop** für unsere Patienten an (bitte unbedingt anmelden) und steigen am Nachmittag in das Vortragsprogramm ein:

PD Dr. Hesse (V.i.S.d.P) Tinnitus Klinik Dr. Hesse  
und Ohr und Hörinstitut Hesse(n) im Krankenhaus  
Arolsen, Große Allee 50, 34454 Bad Arolsen

**Samstag 5. September Bürgerhaus ab 16 Uhr**

### Programm:

16-16.45 **PD Dr. Helling** (Universitäts-HNO Klinik  
und Römerwallklinik Mainz)

„Die Entwicklung des Hörens  
aus dem Gleichgewichtssinn“  
(Neues aus der Evolution)

16.45 -17.30 **PD Dr. Hesse:**

Bewährtes und Neues  
zum akuten und chronischen Tinnitus

### Pause

18.-18.30 **Dr. H Schaaf:**

Was bei Gleichgewichtsstörungen  
hilfreich sein kann

**Für alle:** Diskussion und Fragestunde 18.30 – 19